

ZAHLEN & FAKTEN

- Publikationen
- Beratungsleistungen
- Vorträge
- Veranstaltungen
- Kooperationsprojekte
- Lehrveranstaltungen
- Personal
- Medienresonanz
- IAB-Newsletter
- Drittmittel

IAB-Kennziffern für das Jahr 2018

Das IAB erhebt den Anspruch, wissenschaftlich fundierte Arbeitsmarktforschung zu betreiben sowie Politik und Praxis umfassend und kompetent zu informieren und zu beraten. An diesem Anspruch wollen wir uns messen lassen. Hierzu bedarf es nicht zuletzt geeigneter Kennziffern, mit denen sich die Leistungen des Instituts quantifizieren und über die Zeit hinweg vergleichbar machen lassen. In diesem Kapitel präsentieren wir eine Reihe von ausgewählten Leistungsindikatoren für die vielfältigen Tätigkeitsfelder des IAB. Damit dokumentieren wir auch, wie sich das IAB im Berichtsjahr in den einzelnen Bereichen im Vergleich zum Vorjahr entwickelt hat. Für die Leistungsbewertung im Berichtsjahr 2018 ist zu beachten, dass ein erheblicher Teil der personellen Ressourcen des IAB für die Vorbereitung auf die in diesem Jahr erfolgte Evaluation des Instituts durch den Wissenschaftsrat aufgewendet werden musste.

Publikationen

Mit einer Publikationsquote von 0,58 referierten (also einem anonymen Begutachtungsverfahren unterliegenden) Aufsätzen in Fachzeitschriften je wissenschaftlicher Jahreskraft mit Publikationsauftrag hat das IAB das selbst gesetzte Ziel von 0,5 wie schon in den Vorjahren erneut deutlich übertroffen. Betrachtet man den aussagekräftigeren und weniger schwankungsanfälligen Indikator der im Berichtsjahr akzeptierten Aufsätze in entsprechenden Journals, konnte mit einer Quote von 0,73 sogar der zweithöchste bislang gemessene Wert erzielt werden (siehe Abbildung 1a). Im Berichtsjahr wurden 110 Aufsätze in referierten Fachzeitschriften publiziert (2017: 102). Davon wiederum sind 83 in Journals erschienen, die im Social Science Citation Index (SSCI) oder im Science Citation Index (SCI) gelistet werden (2017: 67). Wiederum 55

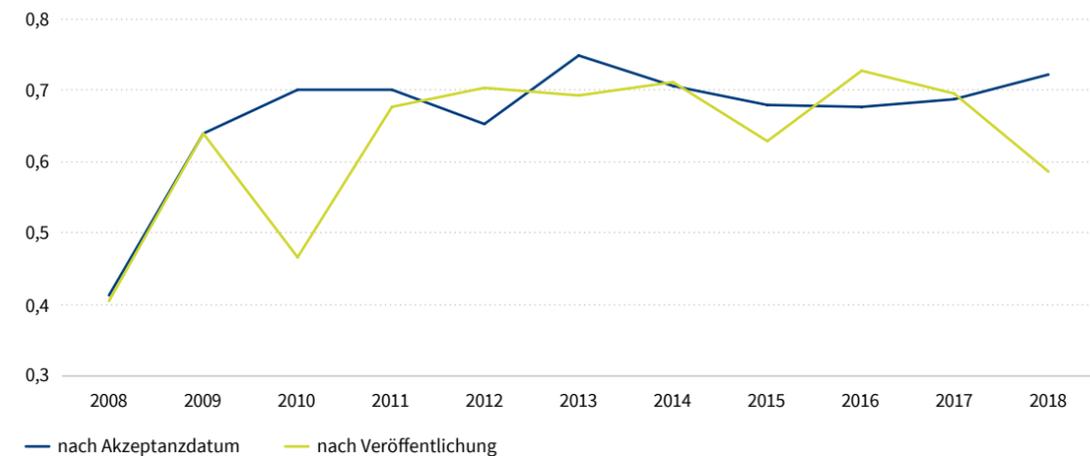
(2017: 52) davon konnten in Journals platziert werden, die im IAB-Journalrating mit mindestens 15 Punkten bewertet wurden. Dieses hausinterne Rating wurde entwickelt, um analog zu dem in der VWL etablierten Handelsblattrating eine Bewertung aller relevanten Zeitschriften der Kerndisziplinen des IAB (Ökonomie, Soziologie, Surveystatistik) zu ermöglichen (siehe Abbildung 1b). Zu beachten ist dabei allerdings, dass die Zahl der Beschäftigten mit Publikationsauftrag von 2017 bis 2018 leicht von 148 auf 152 anstieg.

Mit Blick auf die hauseigenen Publikationsreihen hat das IAB auch im Berichtsjahr wieder eine große Bandbreite an Veröffentlichungen sowohl für die Wissenschaft als auch für die Fachöffentlichkeit angeboten (siehe Abbildung 2). Der starke Rückgang von IAB-Beiträgen in der Reihe IAB-Bibliothek gegenüber dem Vorjahr ist der Tatsache geschuldet, dass dort im Jahr 2017 der umfangreiche Band „Arbeitsmarkt kompakt“ mit einer Vielzahl von relativ kurzen Einzelbeiträgen publiziert wurde. Rückläufig war auch die Zahl der Beiträge in den IAB-Discussion Paper sowie den IAB-Forschungsberichten, die erfahrungsgemäß stärkeren zeitlichen Schwankungen unterliegen. Demgegenüber hat sich die Zahl der Beiträge in der relativ neuen Reihe IAB-Stellungnahmen gegenüber 2017 von 8 auf 16 verdoppelt. Dies spiegelt nicht zuletzt die verstärkte Präsenz des IAB bei parlamentarischen Anhörungen wider. Erfreulich ist, dass die Zahl von 78 IAB-Beiträgen im Online-Magazin IAB-Forum zumindest in Sichtweite des außerordentlich hohen Vorjahresniveaus (85) lag – Gastbeiträge jedoch nicht mit eingerechnet.

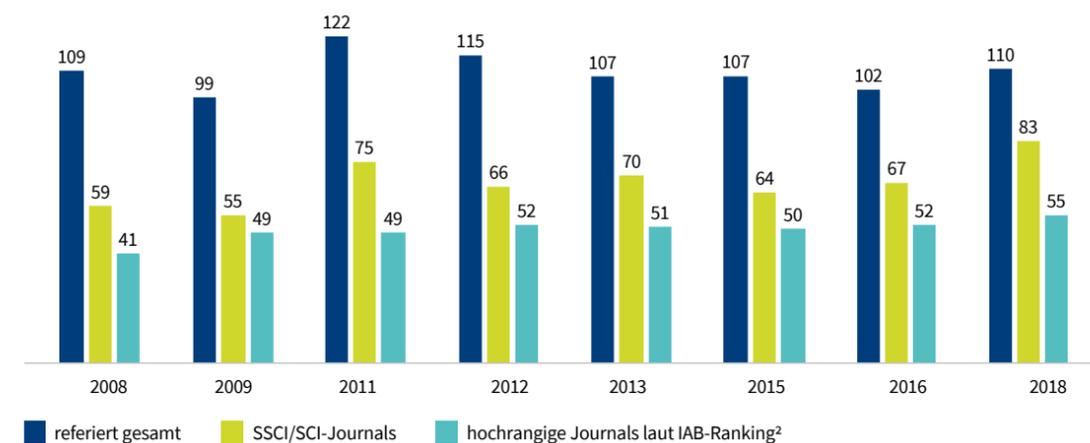
A1

Referierte Publikationen von Beschäftigten des IAB

a: Publikationsquote – referierte Aufsätze in Fachzeitschriften je wissenschaftlicher Jahreskraft¹ mit Publikationsauftrag, 2008 bis 2018



b: Akzeptierte referierte Aufsätze nach Fachzeitschrift, 2008 bis 2018



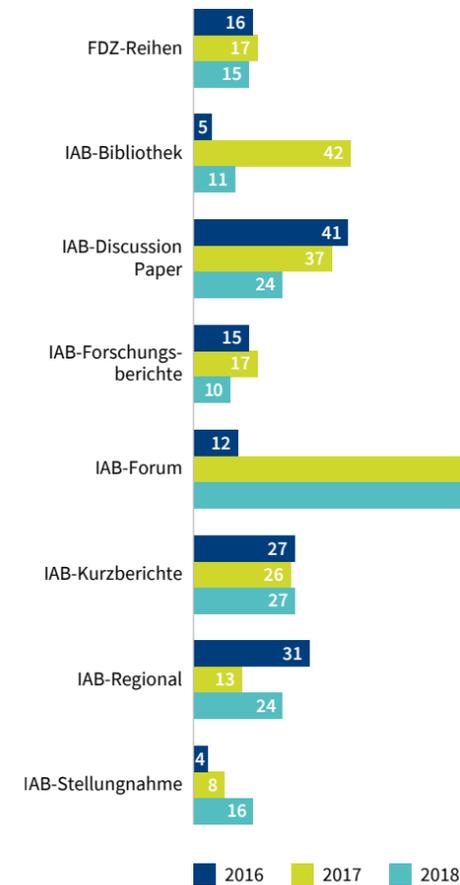
Quelle: IABaktiv, PersAdmin, Stand: 01.03.2019 © IAB

¹ Jahreskraft bezeichnet das Beschäftigungsvolumen einer Vollzeitkraft über ein Jahr hinweg.

² Alle Aufsätze in SSCI-/SCI-Zeitschriften, die im „Handelsblatt-Ranking Volkswirtschaftslehre 2011“ mit 0,1 oder besser bewertet wurden, sowie Aufsätze in nicht in diesem Ranking genannten Zeitschriften, deren gewichteter Impact auf dem Niveau der Handelsblatt-Ranking-Stufen ab 0,1 liegt. Ab 2017 alle referierten Beiträge in Zeitschriften, die im IAB-Journalrating mit mindestens 15 Punkten bewertet wurden.

A2

Beiträge von IAB-Beschäftigten in den Veröffentlichungsreihen des IAB



Quelle: IABaktiv, Stand: 01.03.2019 © IAB

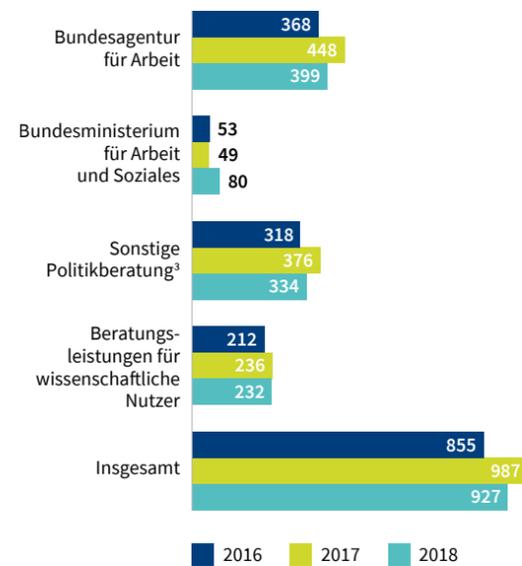
Beratungsleistungen

Zu den Kernaufgaben des IAB gehört die wissenschaftlich fundierte Beratung der Bundesagentur für Arbeit, des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und der Fachöffentlichkeit im weiteren Sinne, zum Beispiel von Bundes- und Landesministerien, Bundes- und Landesparlamenten, Parteien, Verbänden, Stiftungen und Wissenschaftsinstituten. Das IAB berät zudem

A3

Beratungsleistungen nach Empfängern

2016 bis 2018



Beratungen werden dem Jahr zugerechnet, in dem sie abgeschlossen wurden. Sie müssen mindestens 0,5 Personentage Aufwand erzeugt haben.

Doppelzählungen möglich; Gesamtsumme ergibt sich nicht aus der Summe der einzelnen hier aufgeführten Leistungen.

Quelle: IABaktiv, Stand: 01.03.2019 © IAB

intensiv auf regionaler und in geringerem Umfang auch auf internationaler Ebene. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 927 Beratungsleistungen mit einem Aufwand von jeweils mindestens 0,5 Personentagen erfasst, etwas weniger als im Vorjahr. Stark zugelegt haben indes die Beratungsleistungen für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (siehe Abbildung 3). Eine Auswahl wichtiger Beratungsleistungen im Berichtsjahr finden Sie hier:

» <https://www.iab.de/jb18/beratung>

³ Inklusive Presseanfragen.

Vorträge

Eine gute Vernetzung des IAB in der wissenschaftlichen Gemeinschaft und eine Qualitätssicherung der Befunde des IAB im wissenschaftlichen Diskurs sind weiterhin erklärte strategische Ziele des Instituts. Zu diesem Zweck wurden auch 2018 die erforderlichen Mittel bereitgestellt, damit unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an nationalen und internationalen Konferenzen teilnehmen konnten. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1.117 Vorträge gehalten, davon 370 auf hochrangigen internationalen Konferenzen (siehe Abbildung 4). Eine Liste ausgewählter Vorträge im Berichtsjahr finden Sie hier:

» <https://www.iab.de/jb18/vortraege>

Veranstaltungen

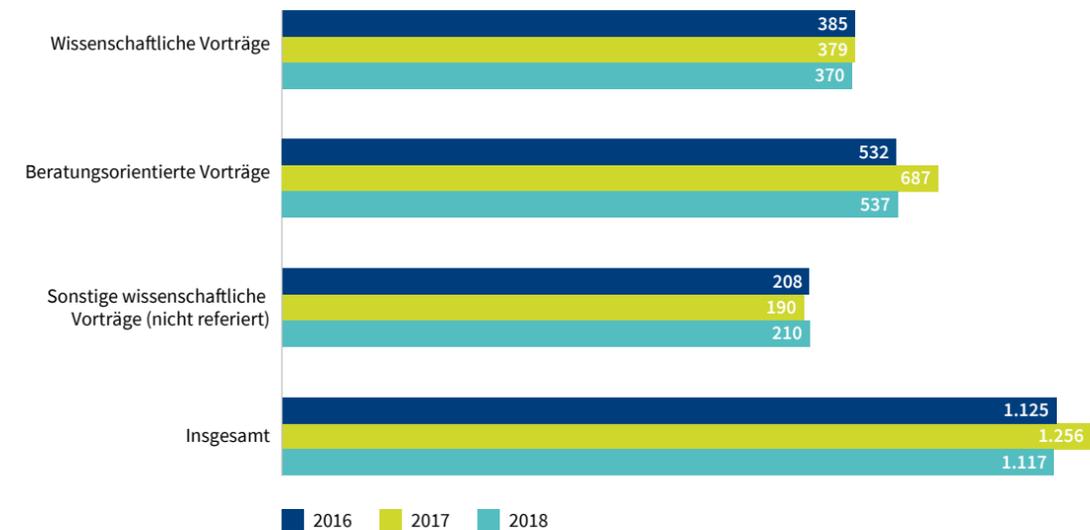
Darüber hinaus organisiert das IAB selbst Veranstaltungen und Vortragsreihen für Wissenschaft und Fachöffentlichkeit, die nicht selten in Kooperation mit externen Partnern ausgerichtet werden. 2018 fanden am IAB 18 Veranstaltungen statt, darunter die Reihen „Nürnberger Gespräche“ und „Wissenschaft trifft Praxis“. Außerdem gab es 30 IAB-Colloquien und 19 IAB-DiskAB. Eine Übersicht über die Veranstaltungen im Berichtsjahr finden Sie hier:

» <http://www.iab.de/de/veranstaltungen.aspx>

A4

Vorträge auf nationalen und internationalen Konferenzen

2016 bis 2018



Quelle: IABaktiv, Stand: 01.03.2019 © IAB

Kooperationsprojekte

Ein weiteres Moment der Vernetzung betrifft Forschungsprojekte, die das IAB gemeinsam mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern durchführt. Auch im Berichtsjahr kam diesen ein erhebliches Gewicht im Forschungsportfolio des IAB zu. Eine Übersicht über aktuelle Projekte mit externen Kooperationspartnern finden Sie hier:

» <https://www.iab.de/jb18-projekte>

Lehrveranstaltungen

Das IAB hat hohes Interesse daran, dass Forschungsbefunde und die Methodenkompetenz des Instituts in die Lehrangebote von Universitäten und anderen Hochschulen einfließen. Im Jahr 2018 wurden 92 Lehraufträge in ganz Deutschland wahrgenommen, etwas weniger als im Vorjahr (siehe Abbildung 5). Das Spektrum erstreckt sich von Vorlesungen und Übungen zur Arbeitsmarkttheorie und ökonomischen Methoden bis hin zu praxisorientierten Seminaren über aktuelle arbeitsmarktpolitische Themen. Eine Liste aller Lehrveranstaltungen finden Sie hier:

» <https://www.iab.de/jb18/lehrveranstaltungen>

Lehrveranstaltungen

2016 bis 2018



Quelle: IABaktiv, Stand: 01.03.2019 © IAB

Personal

Der Gesamtumfang der geleisteten Arbeitszeit entsprach im Berichtsjahr 284 Jahreskräften (siehe Tabelle 1) und war damit um 10 Jahreskräfte höher als im Vorjahr. Davon entfielen 197 auf wissenschaftliches Personal (darunter 152 mit Publikationsauftrag), knapp 87 auf nicht wissenschaftliches Personal. Der Anteil der befristet Beschäftigten im IAB lag 2018 bei knapp 32 Prozent (in Jahreskräften) – und damit auf dem Niveau des Vorjahres. Das wissenschaftliche Personal ist nach wie vor die von Befristungen am stärksten betroffene Gruppe. Hier lag die Befristungsquote 2018 bei 43,4 Prozent. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten lag 2018 bei 51 Prozent und bewegte sich damit knapp unter dem Niveau des Vorjahres.

Neben der Personalausstattung als solcher ist für die Leistungsfähigkeit eines Forschungsinstituts eine exzellente Qualifikation und gute Vernetzung des wissenschaftlichen Personals entscheidend, wie sie sich beispielsweise an Ruf und Auszeichnungen, Promotionen, internationalen Gastaufenthalten und Berufungen in Gremien ablesen lässt. Einen entsprechenden Überblick für das Berichtsjahr finden Sie hier:

» <https://www.iab.de/jb18/auszeichnungenetc>

» <https://www.iab.de/jb18/gastaufenthalte>

» <https://www.iab.de/jb18/berufungen>

T1

Personalkennziffern¹

2016 bis 2018

| | Jahreskräfte 2016 ² | Jahreskräfte 2017 ² | Jahreskräfte 2018 ² |
|---|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Personal gesamt | 281,2 | 274 | 283,9 |
| Frauenanteil | 53,8% | 53,2% | 51,2% |
| Anteil befristet Beschäftigter | 37,2% | 31,7% | 31,8% |
| Anteil drittmittelfinanzierter Beschäftigter | 8,4% | 7,4% | 8,9% |
| Wissenschaftliches Personal | 197 | 187,4 | 197,2 |
| davon mit Publikationsauftrag | 156,2 | 148,2 | 152,2 |
| Frauenanteil | 46,2% | 44,8% | 43,4% |
| Anteil befristet Beschäftigter | 49,7% | 44,2% | 43,4% |
| Nicht wissenschaftliches Personal | 84,2 | 86,7 | 86,7 |
| Frauenanteil | 71,6% | 71,4% | 68,8% |
| Anteil befristet Beschäftigter | 8,0% | 4,7% | 5,4% |

Quelle: ERP, PersAdmin, Stand: 29.03.2019 © IAB

¹ Aktives Personal ohne studentische Hilfskräfte und ohne Praktikantinnen und Praktikanten.

² Eine Jahreskraft ist gleich dem Beschäftigungsvolumen einer Vollzeitkraft über ein Jahr.

Medienresonanz

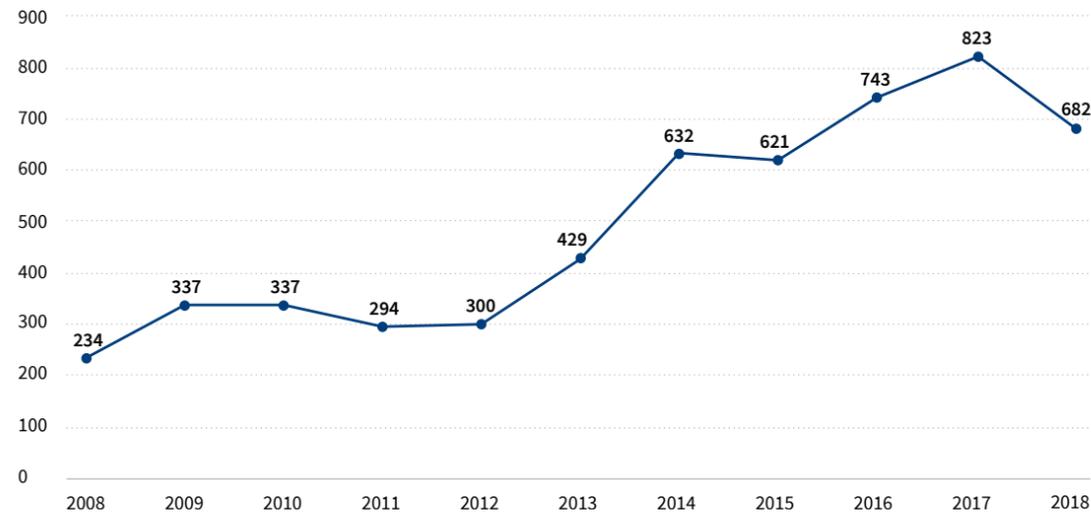
Nach wie vor ist das IAB in den Medien stark präsent: Die Zahl der Beiträge mit Bezug zum IAB, die in der Presse erscheinen, belief sich im Berichtsjahr auf 682, was dem bislang dritthöchsten Stand entspricht (siehe Abbildung 6). Zu den in der Medienöffentlichkeit

diskutierten Topthemen zählten im Jahr 2018 unter anderem die Folgen der Digitalisierung, die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten, die Zahl der offenen Stellen sowie Konjunktur- und Arbeitsmarktprognosen.

A6

Das IAB im Spiegel der Medien

Durchschnittliche Anzahl an Presseartikeln mit IAB-Bezug pro Monat, 2008 bis 2018



Quelle: IAB-Presse © IAB

IAB-Newsletter

Das IAB versucht kontinuierlich, die Aussagekraft der Kennzahlen zu seinem Online-Angebot zu verbessern. Da die bisherigen Datenerfassungsverfahren und die Datenbasis derzeit grundlegend überarbeitet werden, wäre eine Fortsetzung der bisherigen Zeitreihe zu den Volltextanfragen zum jetzigen Zeitpunkt nicht aussagekräftig.

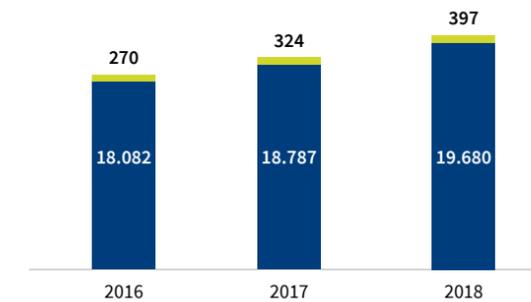
Ein probater Alternativindikator für das Interesse von Wissenschaft und Fachöffentlichkeit insbesondere am Online-Angebot des IAB ist jedoch die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten des IAB-Newsletters. Im Berichtsjahr hatten 19.680 Personen den deutschsprachigen IAB-Newsletter abonniert (2017: 18.787). Damit hält der seit Jahren zu beobachtende

Trend steigender Abonentenzahlen weiterhin unvermindert an. Dies gilt in besonderem Maße (wenn auch auf deutlich niedrigerem Niveau) für den englischsprachigen IAB-Newsletter. Diesen hatten im Berichtsjahr 397 Personen abonniert, 73 mehr als im Vorjahr (siehe Abbildung 7).

A7

Abonnenten des IAB-Newsletters

2016 bis 2018



deutsch englisch

Quelle: IAB-WMK © IAB

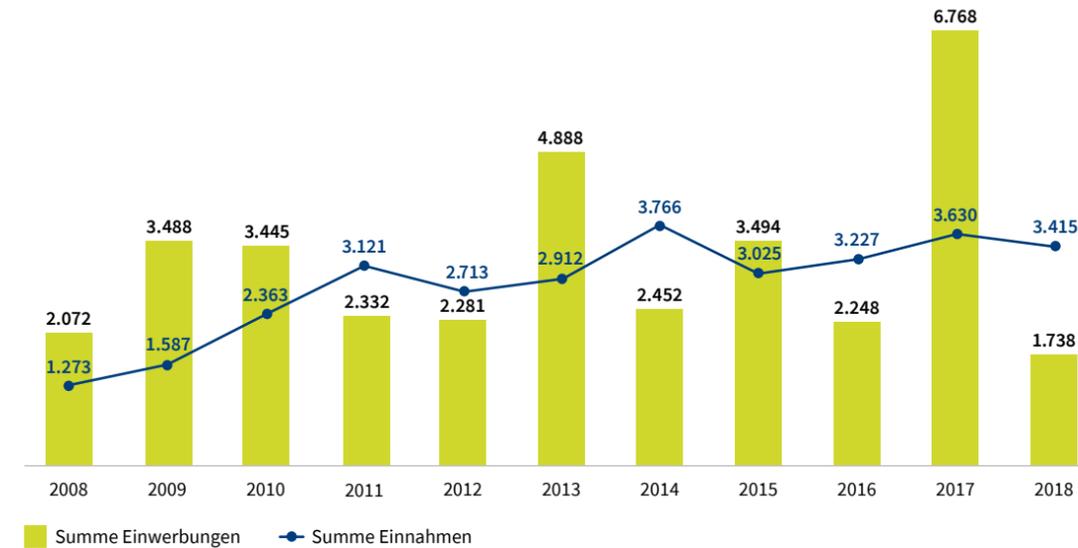
Drittmittel

Die Summe der jährlich eingeworbenen Drittmittel schwankt erfahrungsgemäß sehr stark. 2018 konnte das IAB Drittmittel im Umfang von 1,74 Mio. Euro einwerben. Die Summe der im Berichtsjahr vereinnahmten, also haushaltswirksamen Drittmittel belief sich auf 3,42 Mio. Euro und bewegt sich damit in etwa auf dem Niveau der Vorjahre (siehe Abbildung 8).

A8

Drittmittelinwerbungen

2008 bis 2018 in Tausend Euro



Quelle: eigene Erhebungen © IAB